

Mithilfe welchen Maßnahmen werden Jugendliche in Deutschland* auf die Ausbildungs- und Berufswahl vorbereitet?



— Wer bzw. welche Institutionen sind beteiligt?

- Schule
- Berufsberatung
- Kammern
- Betriebe
- weitere Akteure
- und nicht zu vergessen:
 - die Eltern als wichtigste Begleiter überhaupt
 - Einfluss der peer group ist nicht zu vernachlässigen!



Rolle der Schule

— Berufsorientierung in der Schule

- jede Schule hat ein curriculum Berufswegeplanung und einen oder mehrere für Berufsorientierung verantwortliche Lehrer
- erstes Kennenlernen der Berufswelt findet in der Schule statt
- Berufsorientierung in WRS ab Kl. 5, in RS ab Kl. 8, jeweils vertieft in der vorletzten und letzten Klasse
- BOGY an Gymnasien ab Kl. 9
- Profil-AC in WRS und RS (Erstellung Kompetenzprofil)
- Wahlpflichtfächer je nach Schulform, Pflichtpraktika
- intensive Zusammenarbeit mit Berufsberatung



ausgewählte Maßnahmen in Schulen

– breites Spektrum an berufsorientierenden Maßnahmen

- Unterrichtseinheiten zu Interessen und Fähigkeiten, Berufsorientierung, Berufswahl, Bewerbungen, Zeitplan, ...
- Profil AC und weitere Testverfahren (externer Anbieter)
 - Bildungspartnerschaften mit Unternehmen
 - Ausbildungsbotschafter berichten von ihrer Ausbildung
 - Bewerbungstrainings mit Externen
 - Praktika (auch freiwillige bzw. zusätzliche)
- Portfolios kommen zum Einsatz (Bsp. Qualipass)
- verschiedene Angebote der vertieften BO
- Berufseinstiegsbegleiter für schwierige Schüler an WRS



Zusammenarbeit Schule - Berufsberatung

— enge Partnerschaft auf allen Ebenen:

- Grundrahmenvereinbarung zwischen Kultusministerkonferenz und BA vom 15.10.2004
- Rahmenvereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Berufsberatung (auf Ebene B.-W.) vom 05.08.2010
- lokal: Vereinbarung über Zusammenarbeit zwischen staatlichem Schulamt und AA Offenburg (Nov. 2011)
- Mindeststandards zur Zusammenarbeit sind festgelegt
- aus Sicht BA: Berufsberatung erster Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler in der Berufsorientierung
- jährlich mindestens ein Abstimmungstreffen zwischen Schule und Berufsberatung (Termine, Inhalte, Zuständigkeiten,...)

Rolle der Berufsberatung

– Leistungsspektrum:



- Berufsberater/in tritt ab vorletzter Schulklasse in seinen/ihren Schulen in Erscheinung
- vier Arbeitsschwerpunkte:
Orientierung, Beratung, Vermittlung, Förderung



- Mindeststandards bei Orientierung: 2 Veranstaltungen à 2 Std. in Vorabgangsklasse, im BIZ sowie in der Schule, dazu Sprechzeiten und Elternabend



- Beratung als wichtigstes Element
- große Auswahl an Printmedien, Internetseiten, Datenbanken,...



- Vermittlung in duale Ausbildung (Jobbörse)
- individuelle Förderung bei benachteiligten Jugendlichen (finanziell bzw. durch Maßnahmen)

Berufsberatung in engeren Sinn

– Beratung:

- individuelle Beratungsgespräche: Abgleich von Interessen und Fähigkeiten des Jugendlichen mit Anforderungen und Merkmalen der Berufe. Bewertung der gesammelten Informationen und Erarbeitung von Kriterien für die Berufswahl. Entscheidungshilfe, Einschätzung von Chancen für Ausbildung oder Studium, Informationen über das Schulsystem, Adressen weiterführender Schulen und schulischer Ausbildungsstätten, usw. ...
- Kurzberatungen / Sprechstunden in der Schule
- Zweitberatung am Telefon und per Mail
- Beratung und Information von Eltern
- Veranlassung von Interessen- und Fähigkeitstests (z.B. BWT)



Vertiefte Berufsorientierung gemäß § 48 SGB III

– Beispiele für Maßnahmen der vertieften BO:

- Schülerpotentialanalyse (Partner: Sparkasse OG-Ortenau)
- Erfolgreich in Ausbildung durch FöGe der HWK (Lahr, Obk.)
- coaching for future (Baden-Württemberg Stiftung gGmbH)
- Beruf & Co. (Berufsmesse in Lahr: Stadt LR, HWK, AA)
- School goes business (Ausbildungsverein Offenburg)
- Girlsday Akademie und Schülerringenieursakademie (Partner BBQ Südwestmetall)
- Maßnahmen der Jugendhilfe: Garagenprojekt Lahr, JAP Offenburg, Riverside customs Kehl
- Komm auf Tour (Sinus Köln, Partner LRA OG-Kreis)
- lokales Budget AA OG: ca. 400.000 € im Jahr)

Rolle der Kammern

— umfassende Angebote des Bereichs Berufsbildung:

- Ausbildungsberater informieren Betriebe und Jugendliche
- Jugendliche können in Bildungszentren der Kammern Berufe und Anforderungen kennenlernen
- klären Ausbildungseignung der Betriebe ab und führen Zwischen- und Abschlussprüfungen durch
- Schlichtungsrolle im Fall von Streitigkeiten während Ausbildung
- Vermittlung von Ausbildungsstellen durch kammereigene Ausbildungsbörsen
- Partner bzw. Präsenz bei Bildungsmessen und im Netzwerk
- kammereigene Träger führen Maßnahmen der vertieften BO durch

Rolle der Betriebe

— Lernort Nr. 1 bei der dualen Ausbildung:

- stellen während der Berufsorientierung Schüler-, Schnupper- oder Langzeitpraktika (EQ) zur Verfügung
- haben Bildungspartnerschaften mit Schulen und sind bei Bildungsmessen präsent
- Beteiligung bei Bewerbungstrainings
- vermitteln im Rahmen der dualen Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Berufsschule die für den Beruf notwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen
- stellen als Arbeitgeber den notwendigen fachlichen und finanziellen Rahmen für die Ausbildung zur Verfügung



weitere Akteure

– verschiedene weitere Akteure im Netzwerk (Beispiele):

- Träger, die die Maßnahmen durchführen
- Städte und Gemeinden
- Landratsamt Ortenaukreis (hier insbesondere die Jugendberufshelferinnen an beruflichen Schulen sowie die persönlichen Ansprechpartner für Jugendliche der Kommunalen Arbeitsförderung)
- Bildungsregion und Wirtschaftsregion Ortenau
- Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände (z.B. in Form von Arbeitskreis Schule – Wirtschaft)

... und wie geht es zukünftig weiter

– Neugestaltung Übergang Schule Beruf (in Planung)

- Eckpunktepapier verschiedener Bündnispartner liegt vor
- noch intensivere berufliche Orientierung soll zu höherer Zahl von direkten Übergängen aus Schule in Ausbildung führen
- geplante neue Angebote: AV dual und BQ dual
- Berufsorientierung als Aufgabe und Verantwortung der allgemein bildenden Schulen in Kooperation mit BA und Dritten
- neue Bildungspläne, Einführung des Leitprinzips „Berufliche Orientierung“ und neues Fach „Wirtschaft / Berufs- u. Studienorientierung“ geplant
- Modellversuch ab SJ 2014/15, Ortenau nicht dabei

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Merci de votre attention!



Kontakt:

Peter Degenkolbe, Berufsberater

Agentur für Arbeit Lahr

Otto-Hahn-Str. 1

D-77933 Lahr

E-Mail: peter.degenkolbe@arbeitsagentur.de